

2.3 Tatverdächtige

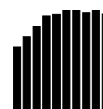
Im Vergleich zu 2001 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 292 Fälle bzw. 3,8 Prozent zu. Bei den Zuwächsen handelte es sich u. a. um Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und Leistungerschleichung. Auch für den Anstieg der indirekten Beschaffungskriminalität mehrten sich die Anzeichen. Im Zusammenhang mit Raubdelikten wurden in 160 Fällen Konsumenten harter Drogen ermittelt (+ 16), im Zusammenhang mit Diebstahl in 3 205 Fällen (+ 91). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen stieg von 5 auf 16 Straftaten.

In 982 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2001 um 85 Delikte zu, der Prozentanteil stieg von 0,4 auf 0,5 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2002 nachstehende Reihenfolge:

Bedrohung	223 Fälle,
Körperverletzung	176 Fälle,
Straftaten gegen das Waffengesetz	123 Fälle,
Sachbeschädigung	111 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	72 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	69 Fälle,
sonstige Hehlerei	26 Fälle,
Widerstand gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	22 Fälle,
alle übrigen Straftaten	160 Fälle.

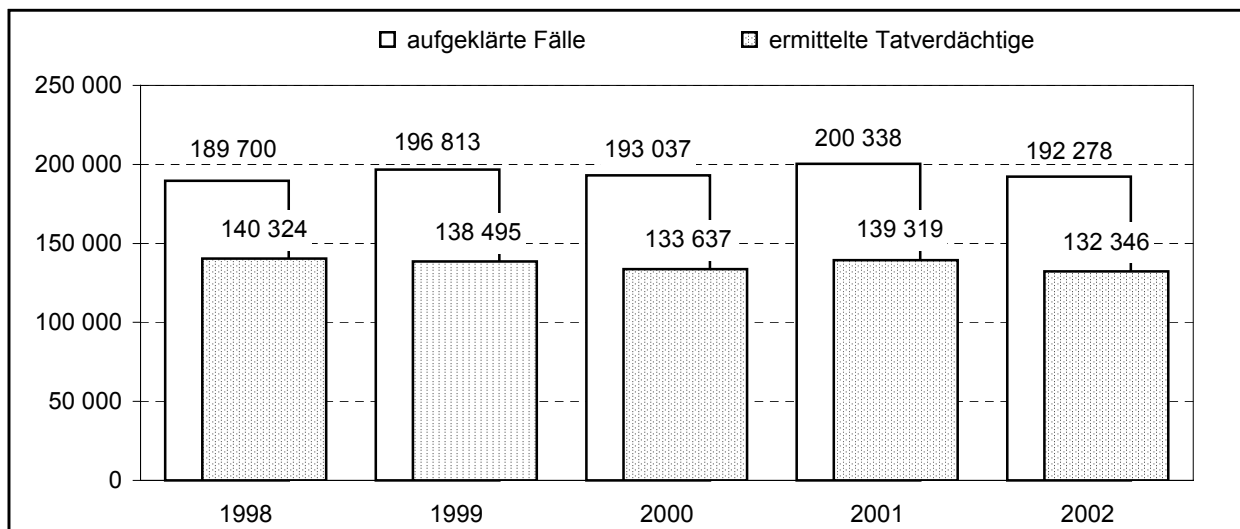
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2002 wurden durch die Aufklärung von 192 278 Fällen insgesamt 132 346 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte fiel um 4,0 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 5,0 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich etwas vergrößert. 2000 wie 2001 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,44 Fälle, 2002 waren es 1,45. Der Bundesdurchschnitt lag 2002 bei 1,47.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2002 ermittelte die Polizei 52 427 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 574 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 38,0 auf 39,6 Prozent. Auch die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnten, wuchs von 2,2 auf 2,5.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Im Folgenden werden Angaben zu den in den einzelnen Polizeidirektionen und Regierungsbezirken ermittelten Tatverdächtigen wiedergegeben. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen und Regierungsbezirken¹

Dienstbereich	2002	2001	Änderung 2002/2001		
			absolut	in Prozent	
PD Aue	6 308	7 646	-	1 338	17,5
PD Chemnitz	12 303	15 859	-	3 556	22,4
PD Freiberg	5 049	5 921	-	872	14,7
PD Plauen	7 045	7 589	-	544	7,2
PD Zwickau	9 721	9 725	-	4	0,0
Reg.bez. Chemnitz	39 203	45 413	-	6 210	13,7
PD Bautzen	9 994	9 979	+	15	0,2
PD Dresden	16 537	17 011	-	474	2,8
PD Görlitz	17 468	18 098	-	630	3,5
PD Pirna	7 798	9 278	-	1 480	16,0
PD Riesa	8 947	7 810	+	1 137	14,6
Reg.bez. Dresden	59 046	60 342	-	1 296	2,1
PD Grimma	10 556	9 976	+	580	5,8
PD Leipzig	20 335	20 274	+	61	0,3
PD Torgau	5 669	5 936	-	267	4,5
Reg.bez. Leipzig	35 395	35 064	+	331	0,9
Freistaat Sachsen	132 346	139 319	-	6 973	5,0

Die PD Riesa ermittelte vor allem im Zusammenhang mit Leistungserschleichung mehr Tatverdächtige als im Vorjahr (+ 913 TV). Gleiches gilt für die PD Leipzig (+ 801 TV). Die PD Chemnitz registrierte dagegen einen starken Rückgang in dieser Deliktsform (- 4 193 TV). Die Polizeidirektionen Pirna und Aue verzeichneten eine Abnahme bei Verstößen gegen das AuslG/AsylVfG (- 1 175 TV bzw. - 1 114 TV). In der PD Grimma hängt die gewachsene Zahl der ermittelten Personen wesentlich mit Ladendiebstahl und Hausfriedensbruch zusammen.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen²

Polizei- direktion	Aue	Chem- nitz	Frei- berg	Plau- en	Zwi- ckau	Baut- zen	Dres- den	Gör- litz	Pir- na	Rie- sa	Grim- ma	Leip- zig	Tor- gau
aufgeklärte Fälle pro TV	1,28	1,42	1,20	1,27	1,51	1,51	1,50	1,16	1,24	1,33	1,34	1,66	1,29

In den Polizeidirektionen Zwickau, Bautzen und Leipzig nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2001 leicht zu. In den Direktionen Aue und Görlitz blieb es konstant. Die anderen Bereiche verzeichneten mehr oder weniger große Rückgänge.

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen eines Regierungsbezirkes Straftaten begingen, wurden im Regierungsbezirk nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen eines Regierungsbezirkes kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden. Analoges gilt für den Freistaat.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2001 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	ermittelte TV 2002	Änderung 2002/2001	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	9 854	- 3 639	27,0
Dresden, Stadt	16 537	- 474	2,8
Görlitz, Stadt	9 587	- 80	0,8
Hoyerswerda, Stadt	2 040	+ 80	4,1
Leipzig, Stadt	20 335	+ 61	0,3
Plauen, Stadt	3 048	- 9	0,3
Zwickau, Stadt	4 517	+ 191	4,4
Annaberg	1 822	- 1 053	36,6
Aue-Schwarzenberg	2 953	- 356	10,8
Bautzen	4 516	- 288	6,0
Chemnitzer Land	3 288	- 114	3,4
Delitzsch	3 311	- 331	9,1
Döbeln	2 067	- 25	1,2
Freiberg	3 129	- 466	13,0
Kamenz	3 663	+ 234	6,8
Leipziger Land	4 793	+ 145	3,1
Löbau-Zittau	4 715	- 1 082	18,7
Meißen	5 427	+ 902	19,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 957	- 407	17,2
Mittweida	2 628	+ 64	2,5
Muldentalkreis	3 844	+ 482	14,3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 409	+ 583	20,6
Riesa-Großenhain	3 637	+ 262	7,8
Sächsische Schweiz	4 453	- 956	17,7
Stollberg	1 652	+ 23	1,4
Torgau-Oschatz	2 382	+ 48	2,1
Vogtlandkreis	4 161	- 558	11,8
Weißeritzkreis	3 390	- 562	14,2
Zwickauer Land	2 315	- 58	2,4

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG gestiegen. Betroffen war speziell der Niederschlesische Oberlausitzkreis (+ 326 TV $\hat{=}$ 73,9 %).

Entlang der tschechischen Grenze nahm der Einwanderungsdruck durchgängig ab. Die deutlichsten Rückgänge in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichneten die Landkreise Löbau-Zittau (- 1 070 TV $\hat{=}$ 54,1 %), Annaberg (- 899 TV $\hat{=}$ 76,0 %) und Sächsische Schweiz (- 858 TV $\hat{=}$ 50,3 %). Nennenswerte Abnahmen gab es auch im Vogtlandkreis (- 382 TV $\hat{=}$ 55,2 %), in den Landkreisen Bautzen (- 329 TV $\hat{=}$ 62,7 %), Weißeritzkreis (- 326 TV $\hat{=}$ 32,7 %) und Freiberg (- 252 TV $\hat{=}$ 61,6 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führten die Kreisfreien Städte Leipzig (1,66) und Zwickau (1,58) vor Dresden (1,50), Hoyerswerda (1,46) und Chemnitz (1,45). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten in Bautzen (1,52), Kamenz (1,42) und im Chemnitzer Land (1,37). Die niedrigsten Werte ergaben sich im Mittleren Erzgebirgskreis und in der Stadt Görlitz (jeweils 1,10).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2002	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2002	2001	Anzahl	in %	2001	Anzahl	in %	2001
Kinder	8 044	6,1	6,3	5 377	66,8	70,3	2 667	33,2	29,7
Jugendliche	19 110	14,4	14,4	14 131	73,9	74,8	4 979	26,1	25,2
Heranwachsende	14 775	11,2	11,5	11 790	79,8	80,0	2 985	20,2	20,0
Erwachsene	90 417	68,3	67,9	68 958	76,3	76,7	21 459	23,7	23,3
insgesamt	132 346	100,0	100,0	100 256	75,8	76,4	32 090	24,2	23,6

Langfristig lässt sich eine steigende Tendenz des Tatverdächtigenanteils der Mädchen und Frauen beobachten. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 1998 bis 2001 entwickelte sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger in der Folge 21,6 % → 22,3 % → 22,3 % → 23,6 %. 2002 lag er bei 24,2 Prozent. Der wachsende Prozentsatz gewinnt an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, dass sich der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen im Zeitraum 1998 bis 2002 von 51,7 Prozent auf 51,5 Prozent reduzierte.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Besonders hoch lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (33,4 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (38,1 %). Ebenfalls prozentual überdurchschnittlich, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige u. a. ermittelt bei Erschleichen von Leistungen (32,3 %), Misshandlung von Schutzbefohlenen (41,5 %), Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht (78,1 %), Scheinehe (46,0 %), Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (40,5 %) sowie sonstigem Sozialleistungsbetrug (30,2 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,6 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 92,2 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

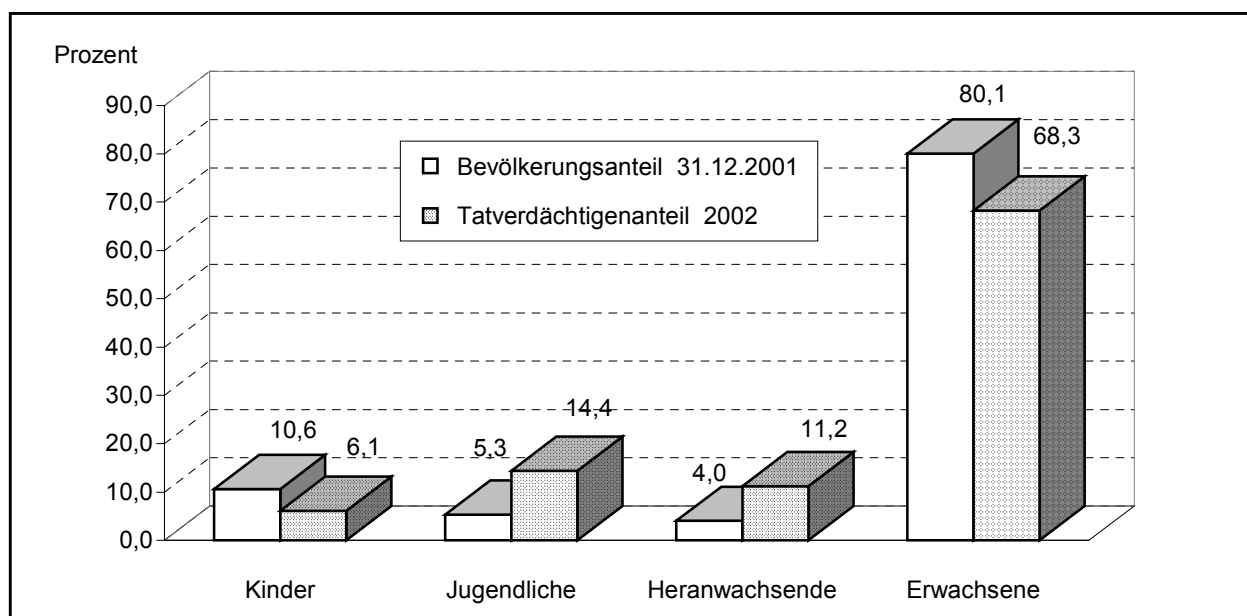
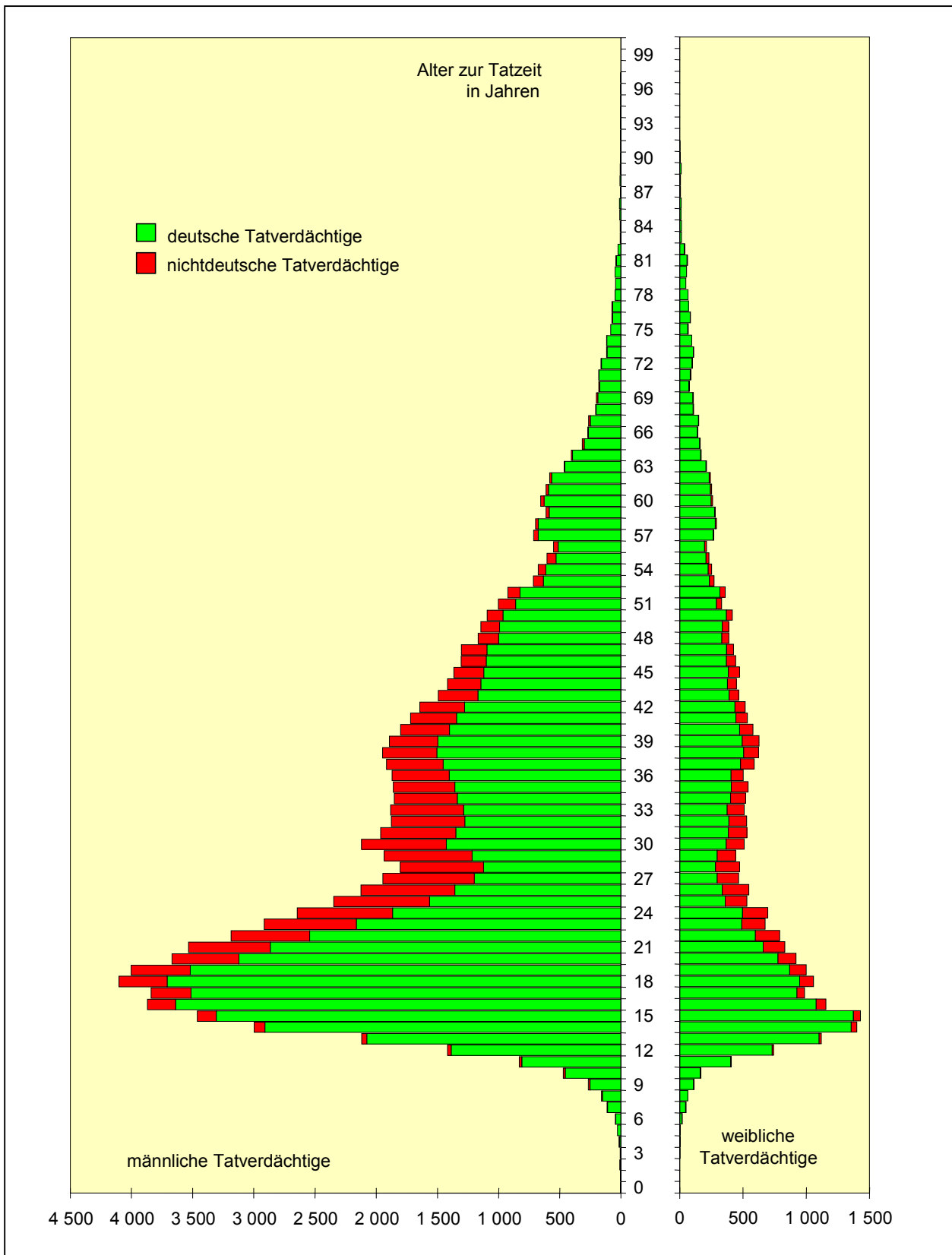


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



In allen vier Altersgruppen wurden weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr. Die Veränderung der TV-Anteile der Altersgruppen scheint demographisch bedingt zu sein.

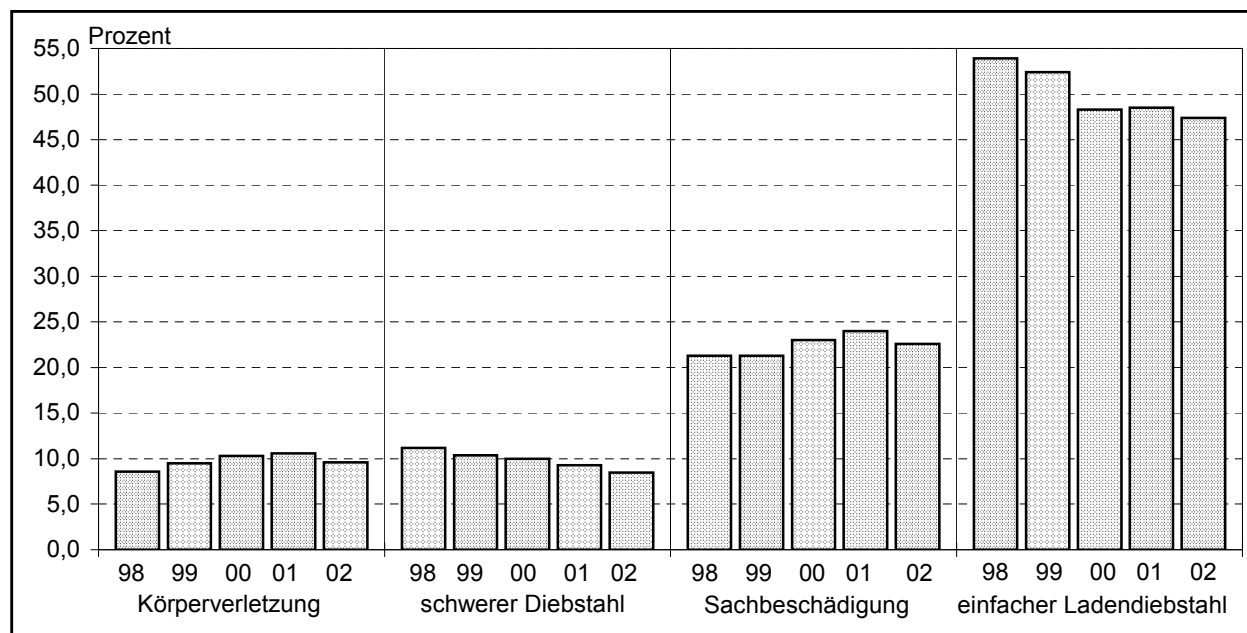
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2002/2001		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 666	7,6	- 0,2	- 0,6
Jugendliche	- 940	4,7	-	-
Heranwachsende	- 1 225	7,7	- 0,3	- 0,1
Erwachsene	- 4 142	4,4	+ 0,4	+ 0,6

Kinder traten wie in den Jahren zuvor u. a. bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (24,0 % aller TV), Fahrraddiebstahl (11,5 %), Sachbeschädigung (13,0 %) und Ladendiebstahl (12,8 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 334 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (4,2 % aller ermittelten Kinder und 111 TV weniger als im Jahr 2001). 3 812 Kinder (47,4 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 1 821 Kinder (22,6 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung betraf 769 Kinder (9,6 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen 686 Kinder (8,5 %). 210 Kinder (2,6 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 89 Kinder (1,1 %) im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, 87 Kinder (1,1 %) wegen Raubdelikten, 41 Kinder (0,5 %) wegen Sexualstraftaten.

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 1998 - 2002



Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG ausgeklammert, wurden insgesamt 605 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 3,1 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 807 auf 1 768 (- 2,2 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 2 502 auf 2 233 (- 10,8 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem Betäubungsmittelgesetz ermittelte die Polizei 1 550 Jugendliche, 119 Tatverdächtige bzw. 8,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten noch stärker im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 966 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, 122 Tatverdächtige bzw. 5,8 Prozent weniger als 2001. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 89 Tatverdächtigen	≅ 40,1 % aller TV,
Diebstahl an Kfz	mit 196 Tatverdächtigen	≅ 25,6 % aller TV,
Diebstahl in/aus Kfz	mit 318 Tatverdächtigen	≅ 25,2 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 392 Tatverdächtigen	≅ 25,0 % aller TV,
Diebstahl von Kraftwagen/unbef. Gebrauch	mit 278 Tatverdächtigen	≅ 24,4 % aller TV,
Raubdelikte	mit 409 Tatverdächtigen	≅ 22,9 % aller TV.

1 031 Heranwachsende wurden wegen Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG registriert, 587 TV bzw. 36,3 Prozent weniger als 2001.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor sowie gegen das AuslG/AsylVfG wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt für Vergewaltigung/sexuelle Nötigung, fahrlässige Körperverletzung sowie Vermögens- und Fälschungsdelikte. Beim einfachen Ladendiebstahl stellten die Erwachsenen 59,2 Prozent aller Tatverdächtigen. Durchschnittlich jeder fünfte Tatverdächtige im Alter ab 21 Jahre wurde wegen Diebstahls ausgelegter Waren registriert.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2002/2001		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	8 044	5 377	66,8	2 667	33,2	-	666	7,6
davon								
unter 6 Jahre	81	63	77,8	18	22,2	+	31	62,0
6 bis unter 8	221	152	68,8	69	31,2	+	7	3,3
8 bis unter 10	590	413	70,0	177	30,0	-	135	18,6
10 bis unter 12	1 832	1 265	69,1	567	30,9	-	415	18,5
12 bis unter 14	5 320	3 484	65,5	1 836	34,5	-	154	2,8
Jugendliche	19 110	14 131	73,9	4 979	26,1	-	940	4,7
davon								
14 bis unter 16	9 275	6 444	69,5	2 831	30,5	+	74	0,8
16 bis unter 18	9 835	7 687	78,2	2 148	21,8	-	1 014	9,3
Heranwachsende	14 775	11 790	79,8	2 985	20,2	-	1 225	7,7
18 bis unter 21								
Erwachsene	90 417	68 958	76,3	21 459	23,7	-	4 142	4,4
davon								
21 bis unter 23	8 352	6 734	80,6	1 618	19,4	-	439	5,0
23 bis unter 25	6 966	5 588	80,2	1 378	19,8	-	205	2,9
25 bis unter 30	12 655	10 184	80,5	2 471	19,5	-	1 510	10,7
30 bis unter 40	24 642	19 162	77,8	5 480	22,2	-	1 551	5,9
40 bis unter 50	19 082	14 402	75,5	4 680	24,5	-	313	1,6
50 bis unter 60	10 541	7 618	72,3	2 923	27,7	-	257	2,4
60 J. und älter	8 179	5 270	64,4	2 909	35,6	+	133	1,7
insgesamt	132 346	100 256	75,8	32 090	24,2	-	6 973	5,0

Die Tatverdächtigenstruktur der Großstädte ist anders geartet als die der übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen der Großstädte im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl. weibl.		Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,8	25,2	5,4	11,8	10,2	72,5
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	9,8	4,4	3,7	82,2
Dresden, Stadt	TV	76,1	23,9	6,4	14,0	11,6	68,0
	<i>Einw.</i>	48,2	51,8	10,4	4,7	4,0	80,9
Chemnitz, Stadt	TV	74,8	25,2	4,6	13,1	12,8	69,5
	<i>Einw.</i>	47,6	52,4	9,4	4,5	3,8	82,3
Zwickau, Stadt	TV	74,3	25,7	4,8	12,5	12,1	70,6
	<i>Einw.</i>	47,6	52,4	9,9	5,0	3,8	81,4
Großstädte insgesamt	TV	75,0	25,0	5,6	12,9	11,2	70,3
	<i>Einw.</i>	48,1	51,9	9,9	4,6	3,8	81,7
übrige Gemeinden	TV	76,6	23,4	6,2	15,3	11,5	67,1
	<i>Einw.</i>	48,7	51,3	10,9	5,6	4,1	79,5
Freistaat insgesamt	TV	75,8	24,2	6,1	14,4	11,2	68,3
	<i>Einw.</i>	48,5	51,5	10,6	5,3	4,0	80,1

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 132 346 ermittelten Tatverdächtigen hatten 102 551 (77,5 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 16 015 (15,6 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt, in der sie wohnten. Der Vergleichswert von 2001 lag bei 15,9 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in den letzten 5 Jahren in der Höhe von circa 10 Prozent. Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Ausland schwankte abhängig vom Ausmaß festgestellter unerlaubter Einreisen zwischen 11 und 18 Prozent. 2002 lag er bei 11,1 Prozent. Klammert man die Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG aus, reduziert er sich auf 3,0 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten Tatverdächtigen

Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	Prozentanteil an allen TV ¹	
		2002	2001
in der Tatortgemeinde	78 692	59,5	57,3
im Landkreis der Tatortgemeinde	13 198	10,0	9,5
im übrigen Sachsen	16 015	12,1	11,9
in einem anderen Bundesland	12 621	9,5	9,4
im Ausland	14 707	11,1	14,1
ohne festen Wohnsitz	2 341	1,8	1,6

¹ Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgt.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	81	53	5	5	8	3	7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	181	130	8	24	10	3	8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	507	398	38	42	23	-	10
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 784	1 222	148	235	93	41	73
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 401	3 998	635	546	214	18	72
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 816	8 586	986	1 008	1 132	83	154
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6 471	4 580	637	757	432	32	111
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38 917	25 121	4 844	5 453	2 306	1 372	522
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 283	5 444	973	895	447	552	392
****	Diebstahl insgesamt	44 955	29 105	5 651	6 124	2 675	1 866	795
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1 138	621	120	179	80	110	79
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 613	1 239	155	84	61	68	46
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 806	1 060	291	273	139	48	67
25	in/aus Geschäften	30 501	19 603	3 761	4 503	1 549	1 122	341
35	in/aus Wohnungen	2 709	1 892	203	250	211	45	142
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 077	877	48	70	40	15	35
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	585	368	63	83	39	22	15
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 262	626	146	177	64	201	79
5100	Betrug	21 274	12 711	1 517	3 284	3 297	331	647
5200	Veruntreuungen	2 425	1 330	278	393	391	30	23
5300	Unterschlagung	3 626	2 247	332	531	369	35	154
5400	Urkundenfälschung	2 980	1 190	214	434	313	743	110
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 947	4 451	673	913	737	75	190
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 136	675	70	113	75	193	19
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgef.	874	657	59	86	52	3	25
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 213	417	129	274	336	13	46
6730	Beleidigung	7 756	5 433	693	860	720	28	72
6740	Sachbeschädigung	13 966	10 245	1 363	1 188	1 179	65	190
6760	Straftaten gegen die Umwelt	502	273	61	91	60	6	13
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 908	912	202	348	409	34	15
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	14 161	1 285	73	636	326	11 308	567
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	765	511	86	87	58	18	10
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 477	4 307	635	1 078	417	93	146
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	119 008	77 548	13 136	15 637	12 336	3 578	1 909
8920	Gewaltkriminalität	7 171	5 214	786	788	317	63	148
8990	Straßenkriminalität	11 228	7 610	1 302	1 204	786	462	271

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	81	65,4	6,2	6,2	9,9	3,7	8,6
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	181	71,8	4,4	13,3	5,5	1,7	4,4
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	507	78,5	7,5	8,3	4,5	-	2,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1 784	68,5	8,3	13,2	5,2	2,3	4,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 401	74,0	11,8	10,1	4,0	0,3	1,3
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 816	72,7	8,3	8,5	9,6	0,7	1,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6 471	70,8	9,8	11,7	6,7	0,5	1,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38 917	64,6	12,4	14,0	5,9	3,5	1,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 283	65,7	11,7	10,8	5,4	6,7	4,7
****	Diebstahl insgesamt	44 955	64,7	12,6	13,6	6,0	4,2	1,8
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1 138	54,6	10,5	15,7	7,0	9,7	6,9
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 613	76,8	9,6	5,2	3,8	4,2	2,9
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	1 806	58,7	16,1	15,1	7,7	2,7	3,7
25	in/aus Geschäften	30 501	64,3	12,3	14,8	5,1	3,7	1,1
35	in/aus Wohnungen	2 709	69,8	7,5	9,2	7,8	1,7	5,2
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 077	81,4	4,5	6,5	3,7	1,4	3,2
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	585	62,9	10,8	14,2	6,7	3,8	2,6
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 262	49,6	11,6	14,0	5,1	15,9	6,3
5100	Betrug	21 274	59,7	7,1	15,4	15,5	1,6	3,0
5200	Veruntreuungen	2 425	54,8	11,5	16,2	16,1	1,2	0,9
5300	Unterschlagung	3 626	62,0	9,2	14,6	10,2	1,0	4,2
5400	Urkundenfälschung	2 980	39,9	7,2	14,6	10,5	24,9	3,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 947	64,1	9,7	13,1	10,6	1,1	2,7
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 136	59,4	6,2	9,9	6,6	17,0	1,7
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgef.	874	75,2	6,8	9,8	5,9	0,3	2,9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 213	34,4	10,6	22,6	27,7	1,1	3,8
6730	Beleidigung	7 756	70,0	8,9	11,1	9,3	0,4	0,9
6740	Sachbeschädigung	13 966	73,4	9,8	8,5	8,4	0,5	1,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	502	54,4	12,2	18,1	12,0	1,2	2,6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Neben- gesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 908	47,8	10,6	18,2	21,4	1,8	0,8
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	14 161	9,1	0,5	4,5	2,3	79,9	4,0
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	765	66,8	11,2	11,4	7,6	2,4	1,3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 477	66,5	9,8	16,6	6,4	1,4	2,3
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	119 008	65,2	11,0	13,1	10,4	3,0	1,6
8920	Gewaltkriminalität	7 171	72,7	11,0	11,0	4,4	0,9	2,1
8990	Straßenkriminalität	11 228	67,8	11,6	10,7	7,0	4,1	2,4